



*Spatenstich zum Bewegungspark in Obermeind: Vertreter der Projektträgerschaft, der kantonalen Initiative «Parc da moviment», der Projektpartner und des Skiclubs Beverin führen den Spaten in Gemeinschaftsarbeit über einen sportlichen Parcours zum Ziel.  
Bild zVg*

# DAS ERLEBNIS AM GLASSPASS GEHT WEITER

pd. Am vergangenen Sonntag wurde in Tschappina am Heinzenberg die zweite Ausbaustufe des Erlebnisweges «Glaspass – Ein Berg im Fluss» mit einem Volksfest offiziell eingeweiht. Zum vor Jahresfrist eingeweihten Rundweg inklusive Säumer-spielplatz konnten nun auch der Gemeinschafts-Hofladen in Innerglas, der «Drive-in-Hofladen» in der Obermeind und das neu mit einer XXL-Kugelbahn, einer Sitzschaukel mit Panoramasicht und diversen Blicktrichtern ausgestattete «Häardställi» auf dem Weg vom Glaspass nach Innerglas in Betrieb genommen werden.

Am Sonntag wurde auch gleich noch der nächste Entwicklungsschritt eingeleitet. Nach dem gemeinsam ausgeführten Spatenstich durch Vertreter der Bauherrschaft, der Standortgemeinde, dem Skiclub Beverin und der kantonalen Initiative «Parc da moviment» soll im Lauf des Sommers beim Eingangsportal in der Obermeind ein Bewegungspark entstehen. Dieser wird als Pilotanlage vom Prättigauer Sportlehrer Michael Balzer in Zusammenarbeit mit der Silser Holzbaufirma Salzgeber entwickelt und umgesetzt. Der «Parc da moviment» ist ein neuartiges und zukunftsorientiertes Konzept eines Fitnessparcours in der freien Natur. Sport- und trainingswissenschaftliche Überlegungen führen zu einer Konzep-

tion von attraktiven mehrdimensionalen Stationen, die zur Bewegung in der Natur einladen und motivieren. Das kantonale Projekt «Parc da moviment» wird von Graubünden Sport und der Aktion «Bisch fit?» getragen. Eine erste Pilotanlage wurde kürzlich in Trin eingeweiht.

Die Eröffnung des Erlebnisweges «Glaspass – Ein Berg im Fluss» vor einem Jahr krönte einen rund siebenjährigen Entwicklungsprozess. Nach Anfangsschwierigkeiten nahm 2013 eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Tourismusverbandes Oberheinzenberg mit den Gemeinden Tschappina, Urmein und Flerden, der Regionalentwicklung Viamala, dem Naturpark Beverin und Viamala Tourismus die Projektidee in Angriff. Mit der zentralen Zielsetzung vor Augen, am Glaspass eine neue Attraktion zu schaffen, welche Einheimische und Touristen an den Glaspass bringen soll, wurde nach Themen und Inhalten gesucht, welche ortstypisch sind und sich als Alleinstellungsmerkmale nutzen lassen. Dabei kristallisierte sich das Thema der Heinzenberger Hangrutschungen mit all seinen Facetten als ideale Basis für das Vorhaben heraus.

Es sind authentische Hintergründe, welche auf dem Erlebniswanderweg «Glaspass – Ein Berg im Fluss» facettenreich vermittelt

werden. An den Eingangsportalen Glaspass und Obermeind bieten Infotafeln einen generellen Überblick. Im Zentrum des Erlebnisweges am Glaspass steht ein riesiges Hangrutschgebiet am oberen Heinzenberg, zwischen den beiden Tschappiner Fraktionen Glas und Obermeind. Dieses ist aufgrund seiner Natur- und Kulturgeschichte absolut einzigartig. Es wurde zu Beginn des 16. Jahrhunderts urbar gemacht. Dabei musste die Bergwildnis einer typisch walse-rischen Streubesiedelung weichen. Doch der Berg stemmte sich mit aller Gewalt gegen die menschlichen Eingriffe. Die Schieferhänge gerieten in Bewegung und der Wildbach Nolla verschaffte sich einen schrecklichen Ruf, indem er mit seinen gewaltigen Ausbrüchen im Tal regelmässig für Angst und katastrophale Verwüstungen sorgte, mit Auswirkungen entlang des ganzen Alpenrheins bis hinunter zum Bodensee. Bis heute versucht der Mensch, sich gegen die Folgen dieser «Rache der Natur» zu wehren. Das trockengelegte Seebecken des Lüschersees, die weiten Aufforstungsgebiete am Glaspass und die unzähligen Sperrbauten im Flussbett des Nolla zeugen davon.

**Weitere Informationen:**  
[www.erlebnisweg-glaspass.ch](http://www.erlebnisweg-glaspass.ch)